

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst - Abt. I f

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Montag, den 22. 2. 1965, 8.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus drehender Richtung bleiben vorerst noch die tiefen Temperaturen bestehen, die die Auflockerung der unteren Schneeschichten durch Schwimmschnee fördern. Über der Waldgrenze ist bei Schitouren in allen Hangrichtungen auf eine Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu achten. Durch Sonneneinstrahlung ausgelöst, können sich vereinzelt größere Lawinen entwickeln. Besonders im Nordalpenbereich ist in den Lawenstrichen der hochgelagerten Seitentäler Vorsicht zu empfehlen.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 22.2.1965, 7.30 Uhr:

Mit schwachen, von Nordost auf Südwest drehenden Winden ist vorerst noch keine wesentliche Wetteränderung zu erwarten. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 12, in 3000 m bei minus 17 Grad.

Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Durch Sonneneinstrahlung ausgelöst, können sich vereinzelt größere Lawinen entwickeln. Die Gefahr für Baustellen und Straßen bleibt gering. In den Mittagstunden ist in den Lawenstrichen etwas Vorsicht zu empfehlen.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-N vom 22.2.1964, 8.30 Uhr:

Mit schwachen, von Nordost auf Südwest drehenden Winden ist vorerst noch keine wesentliche Wetteränderung zu erwarten. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 12, in 3000 m bei minus 17 Grad. Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Durch Sonneneinstrahlung ausgelöst, können sich vereinzelt größere Lawinen entwickeln. Die Gefahr für Baustelle und Straße bleibt gering. In den Mittagstunden ist in den noch nicht entladenen Lawenstrichen etwas Vorsicht zu empfehlen.